

Mindestlöhne

Während der letzten Tage wird bekanntermaßen sehr intensiv über die derzeitigen Ampel-Sondierungen berichtet. Ein Thema, das bei den Verhandlungen sicherlich zu Konflikten führen wird, ist das Thema Lohnuntergrenze. 2015 wurde in Deutschland ein flächendeckender Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde eingeführt. Aktuell (2. Halbjahr 2021) liegt er bei 9,60 Euro pro Stunde.¹ Die konkrete Höhe des Mindestlohns wird durch die Mindestlohnkommission festgelegt. Diese Kommission besteht aus drei Arbeitgeber- und drei Arbeitnehmervertreter:innen.² Bei einem Patt entscheidet der Vorsitzende.³ Dieser Vorsitz wird gemeinsam von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite festgelegt. Kommt es dabei zu einem Dissens, wechselt der Vorsitz zwischen den Kandidat:innen der beiden Seiten.⁴ Sinn dieser Kommission sei es, so die damalige Arbeitsministerin Andrea Nahles, einen „politisch festgesetzten Mindestlohn“ zu verhindern.⁵

Springen wir nun aus der Vergangenheit wieder zurück in die Gegenwart und zu den Ampel-Sondierungen. In ihren Bundestagswahlprogrammen sprechen sich SPD und Grüne für einen Mindestlohn von 12 Euro pro Stunde aus.^{6 7} Dahingegen pocht die FDP darauf, dass die Mindestlohnkommission – wie ursprünglich vorgesehen – unter den derzeitigen Konditionen weiterarbeitet. Die sei ein guter Ansatz, um einen politischen Überbietungswettbewerb bei der Höhe des Mindestlohnes zu verhindern.⁸

So viel zu den Positionen der Parteien. Laut einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) aus dem Jahr 2020 sind 78 Prozent der Befragten für einen Mindestlohn von 12 Euro pro Stunde. Selbst unter FDP-Wählern sprach sich mit 54 Prozent eine knappe Mehrheit für einen 12-Euro-Mindestlohn aus.^{9 10} Fakt ist auch, dass die Arbeitslosenquote in Deutschland von 2009 bis 2019 kontinuierlich gesunken ist.¹¹ Also explizit auch nach der Einführung des Mindestlohns 2015. Im Hinblick auf statistische Korrelationen, kam es also nicht zu der häufig befürchteten grassierenden Arbeitslosigkeit durch den Mindestlohn.¹² Die Frage, ob die sinkende Arbeitslosigkeit kausal trotz, wegen oder unabhängig von der Einführung des Mindestlohns eintrat, bleibt jedoch noch unbeantwortet. Hier kommen die Wirtschaftswissenschaften ins Spiel.

Speaking of which. Just diese Woche wurden die diesjährigen Wirtschaftsnobelpreisträgerträger bekannt gegeben. Der Preis geht an den US-Israeli Joshua Angrist, den Kanadier David

¹ <https://www.dgb.de/themen/++co++6ca263de-fb0e-11e9-bdcf-52540088cada>

² https://www.mindestlohn-kommission.de/DE/Kommission/Mitglieder/mitglieder_node.html

³ https://www.mindestlohn-kommission.de/DE/Kommission/Beschlussverfahren/beschlussverfahren_node.html

⁴ https://www.mindestlohn-kommission.de/DE/Kommission/Besetzungsverfahren/besetzungsverfahren_node.html

⁵ <https://www.tagesspiegel.de/politik/zwei-monate-nach-einfuehrung-mindestlohn-kommission-nimmt-ihre-arbeit-auf/11437690.html>

⁶ <https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschluesse/Programm/SPD-Zukunftsprogramm.pdf>

⁷ https://cms.gruene.de/uploads/documents/Wahlprogramm-DIE-GRUENEN-Bundestagswahl-2021_barrierefrei.pdf

⁸ <https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/umstrittener-mindestlohn-die-konzepte-der-parteien,Sh6YBa0>

⁹ <https://www.dgb.de/themen/++co++dea24b1c-ac0b-11ea-b18f-52540088cada>

¹⁰ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/deutschland-grosse-mehrheit-ist-fuer-hoeheren-mindestlohn-a-00000000-0002-0001-0000-000171527059>

¹¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/>

¹² <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/gesetzlicher-mindestlohn-vernichtet-minijobs-13505895.html>

Card und den US-Niederländer Guido Imbens.¹³ Auf die Forschung im Speziellen von David Card kommen wir später zu sprechen.

Zuerst die Basics: Die angebotsorientierten neoklassischen ökonomischen Modelle kommen beim Thema Mindestlöhnen zu recht eindeutigen theoretischen Ergebnissen. Unter recht strikten Annahmen führt ein Mindestlohn (über dem Gleichgewichtslohn) zu einem Arbeitsüberangebot. Es wollen also mehr Arbeitssuchende zu dem gegebenen Mindestlohn arbeiten als es sich die Arbeitgeber leisten können. Die Konsequenz: Unfreiwillige Arbeitslosigkeit.¹⁴ Allerdings müssen diese Resultate im Hinblick auf die restriktiven Annahmen nicht notwendigerweise auf die Realität übertragbar sein.

Die nachfrageorientierte Theorie kommt zu einem anderen Ergebnis. Auch hier wird die Realität vereinfacht modelliert. Ein höherer Mindestlohn führt zu höheren Einkommen, damit zu einer Erhöhung der Nachfrage, folglich zu einer Ausweitung der Produktion und schlussendlich zu Wirtschaftswachstum. Wenn dieses Wachstum den mindestlohninduzierten Kostenanstieg übertrifft, kommt es zu einer Beschäftigungssteigerung.¹⁵ Ein häufiger Kritikpunkt dieser Sichtweise setzt an der Produktionsausweitung als Reaktion auf die erhöhte Nachfrage an. Da die Produktionskapazitäten realer Volkswirtschaften kurzfristig starr sind, führte diese Trägheit zu einer Übernachfrage, die angebotsseitig nicht beglichen werden kann. Das Resultat wären ansteigende Kosten (Kosteninflation) für ein kurzfristig starres Angebot.¹⁶

Nun werfen wir einen Blick auf die Empirie. David Card, einer der Nobelpreisträger, ist Co-Autor eines sehr bekannten Papers aus dem Jahr 1994. In diesem führt er ein sogenanntes natürliches Experiment mit einem Differenzen-in-Differenzen-Ansatz durch. In dem US-Bundesstaat New Jersey wurde im Jahr 1992 der Mindestlohn angehoben. Im benachbarten Staat Pennsylvania nicht. Card verwendet Fastfood-Restaurant-Mitarbeiter aus New Jersey als Behandlungsgruppe, da sie die Mindestlohnsteigerung erhalten haben. Die Mitarbeiter aus Ost-Pennsylvania sind die Kontrollgruppe. Wichtige Annahme: Die beiden Beschäftigungsgruppen sind mehr oder weniger vergleichbar. Das Ergebnis: Die Beschäftigung in New Jersey ist nach der Mindestloohnerhöhung sogar angestiegen.¹⁷ Dieses Resultat steht im klaren Widerspruch zu den Implikationen der angebotsseitigen Theorie.

Auch für die Auswirkungen des deutschen Mindestlohnes gibt es zahlreiche empirische Studien. Es werden sowohl negative wie neutrale als auch leicht positive Auswirkungen gefunden. Die unterschiedlichen Ergebnisse lassen sich mit variierenden Datensätzen, Methoden und Annahmen für Vergleichsszenarien erklären.¹⁸

Notizen:

Auf einem friktionslosen (Abwesenheit von Transaktionskosten, Suchkosten, Informationskosten), vollständig homogenen (alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind in Ausbildung, Fähigkeiten, etc. identisch), vollständig-flexiblen und international geschlossenen Arbeitsmarkt mit vollständiger Konkurrenz.

¹³ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/nobelpreis-wirtschaft-mindestlohn-101.html>

¹⁴ https://www.mindestlohn-kommission.de/DE/Forschung/Projekte/pdf/Bericht-Mindestlohn-neoklassische-Perspektive.pdf?__blob=publicationFile&v=2

¹⁵ <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/pwp-2018-0035/html>

¹⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Kaufkrafttheorie>

¹⁷ <https://davidcard.berkeley.edu/papers/njmin-aer.pdf>

¹⁸ <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/pwp-2018-0035/html>